

Stadt hilft SV Titisee aus der Klemme

Zuschuss für die Flutlichtanlage / Verein steht vor weiteren Aufgaben / Stadion trägt einen Sponsorennamen

TITISEE-NEUSTADT (pes). Maik Löffler strahlte und dankte. Der Vorsitzende des SV Titisee hatte in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am Dienstagabend erlebt, wie sein Antrag auf einen städtischen Zuschuss von 13 800 Euro für die neue Flutlichtanlage genehmigt wurde. Er bedankte sich für das Verständnis, denn die Erneuerung kostet 27 000 Euro, von denen 13 000 Euro vom Badischen Sportbund übernommen werden. Der Rest wäre Vereinssache, jedoch hat der Verein Corona-bedingt keine Einnahmen erzielt. Die Zusage wurde auch erteilt vor dem Hintergrund, dass 2023 für Sanierungen im Jahnstadion sechsstelligen Ausgaben fällig werden, um die dortigen Vereine zu unterstützen. Der SV Titisee leistet auch einen unterstützenswerten Beitrag.

Die Kicker vom See spielen übrigens neuerdings in der Kranplus-Arena. Ihnen kommt zugute, dass Jan Lauer geschäftlich und im Urlaub oft am Titisee unterwegs war. Dem Geschäftsführer des Unternehmens aus Walldürn im Neckar-Odenwald-Kreis gefällt das Vereinskong-



Stadionpate Jan Lauer (links) mit Gabi Bockstaller und Reinhard Kreuz von der Finanzabteilung des SV Titisee

zept: „Ich schätze diese offene und herzliche Art, die hier gelebt wird“, das hohe ehrenamtliche Engagement besonders bei den Frauen und für die Jugend sei vorbildlich und unterstützenswert.

Der Schwabe, der für den VfB Stuttgart ist, aber zuletzt den SC Freiburg häufiger gesehen hat, war selbst als Fußballer aktiv

und hielt als Torwart in der Verbands- und Landesliga sowie Bezirksklasse den Kasernen sauber. Für einen vierstelligen finanziellen Beitrag („Dem Verein Spielraum geben“) ist er nun Namensgeber für das Stadion am Fürstenbergweg.

Der SV Titisee ist damit eine Besonderheit weit und breit. Denn nur der FC

Lenzkirch spielt in einem Stadion, das nach einem Sponsor benannt ist: Atmos. Der SV Titisee war lange im Fürstenbergstadion zuhause, bis 2019 Maik Löffler auf den Plan trat. Die Suche nach einem Namensgeber, der den Bau des neuen Kunstrasenplatzes fördert, war enttäuschend verlaufen. Löffler fackelte nicht lang, legte 2000 Euro hin und durfte dafür das Schild Maik-Löffler-Arena anbringen. Ob Löffler jetzt betrübt ist? Reinhard Kreuz, Finanzvorstand, meint nein: Die Einnahme sei wichtig, denn nach der Sanierung des Flutlichts steht die Sanierung der Kabinen und Sanitäreinrichtungen an, auch das undichte Dach muss repariert werden. Kreuz sagt, die Tafel Maik-Löffler-Arena werde wohl ins Clubhaus kommen, das werde den Paten auch freuen.

Die Verwaltung kündigte in der Sitzung an, auch das Flutlichtproblem im Jahnstadion angehen zu wollen. Wie berichtet, geben die Strahler kein flächig wirkendes Licht ab, sondern setzen Punkte. Das liegt daran, dass mit Rücksicht auf Nachbarn Strahler abgeschattet wurden.